



JAHRESBERICHT

2019

SEFRA e.V.

Notruf und Beratung
für Frauen

Frohsinnstraße 19
63739 Aschaffenburg

Tel. 06021/24728

Fax 06021/28510

info@sefraev.de

www.sefraev.de

**SEFRA E. V. – SELBSTHILFE- UND BERATUNGSZENTRUM
FÜR FRAUEN IN ASCHAFFENBURG**

NOTRUF UND FACHBERATUNGSSTELLE

INHALT

VORWORT

AUFGABEN UND ZIELE

1. AUSZUG AUS DER SATZUNG VON SEFRA E.V.
2. ARBEITSAUFTRAG UND SCHWERPUNKTE

ZAHLEN UND FAKTEN

3. PERSONAL
4. FINANZIERUNG
5. BERATUNGSSTATISTIK
6. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

BERICHTE

7. ARBEITSKREIS "KEINE GEWALT GEGEN FRAUEN" SCHWERPUNKT
"HÄUSLICHE GEWALT"
8. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
9. PRÄVENTION
10. KURSE UND GRUPPEN, SONSTIGE AKTIVITÄTEN
11. QUALITÄTSSICHERUNG
12. ANLAGEN

VORWORT

Liebe Fördermitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

unser Notruf / unsere Fachberatungsstelle schließt das Berichtsjahr mit nochmals gestiegenen Beratungszahlen ab (Anstieg > 38% im 10-Jahresverlauf). Zur Verdeutlichung: Es wurden 995 persönliche Beratungen (mit Online-Beratung), 588 Notrufe und Telefonberatungen sowie 1170 Informationsgespräche geführt.

Unter anderem tun wir dies mit einem seit 33 Jahren unveränderten Personalschlüssel für Fachberatung und Verwaltung (seit 26 Jahren). Unsere personellen Kapazitäten sind erschöpft. Die neue Bayerische Förderrichtlinie, die umfassende ambulante Beratung und Begleitung für Notrufe / Fachberatungsstellen vorsieht und hierfür Landesmittel zur Verfügung stellt, ist am 01.09.2019 in Kraft getreten. Unser Antrag Personalstunden aufzustocken wurde zurückgestellt. Wir sind enttäuscht – entmutigt sind wir nicht!

Erfreulich ist, dass wir mit Hilfe einer Landesprojekt-Förderung von Gewalt betroffene Frauen, die z. B. anonym bleiben möchten, seit Oktober 2019 zusätzlich unsere Online-Beratung anbieten können.

Auch unser Präventionsangebot an Schulen wurde aktualisiert. Es orientiert sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und wird in individuell abgestimmten Modulen durchgeführt. Großes Interesse besteht an unseren Schulungen, Fortbildungen und Vorträgen – für Frauengruppen, andere Fachkräfte / Berufsgruppen und Ehrenamtliche.

Die #me-too-Debatte, die Novellierung des Sexualstrafrechts sowie Aufklärung im Rahmen von Prävention, lassen zunehmend (junge) Frauen ihr Schweigen brechen und Beratung in Anspruch nehmen.

Die Psychosoziale Prozessbegleitung ergänzt unser Hilfeangebot. Nach Weiterbildung und Anerkennung einer Mitarbeiterin durch das Bayerische Justizministerium, erhalten weibliche Opfer von schwerer Gewalt in einem Strafprozess qualifizierte, professionelle und stabilisierende Begleitung.

Die Offensichtlichkeit einer bis in die Gegenwart reichende Form struktureller Gewalt, ist ein Ansporn, uns auch weiterhin engagiert für eine adäquate Versorgung für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder einzusetzen, uns einzumischen und uns bei der schrittweisen Umsetzung der Istanbul-Konvention aktiv zu beteiligen.

Wir bedanken uns:

Bei unseren kommunalen Zuschussgebern, der Stadt Aschaffenburg und den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg für die langjährige Förderung unseres Notrufs / unserer Fachberatungsstelle.

Bei all unseren Spende_rinnen, unseren Sponsoren und Förderern für das Interesse an unserer Arbeit und die großartige und treue Unterstützung.

Bei den Gerichten in Aschaffenburg, Alzenau und Obernburg, für das in uns gesetzte Vertrauen und die Wertschätzung unserer Arbeit gegen Gewalt an Frauen. Die Zuweisung von Bußgeldauflagen behält eine wichtige Rolle bei der Finanzierung.

Besonders hervorheben möchten wir das große Engagement unserer Ehrenamtlichen: Unsere Projekte wären ohne sie nicht möglich. Sie bringen ihre Ideen ein und stehen uns bei allen Aktivitäten tatkräftig und unermüdet zur Seite. Herzlichen Dank für diese bunte, alle Altersstufen übergreifende bei SEFRA e.V. gelebte Solidarität von Frauen für Frauen.

Arzu Levent
Vorstand SEFRA e. V.

Damla Kade
Vorstand SEFRA e.V.

Susanne Knörzer
Leiterin der Beratungsstelle

AUFGABEN UND ZIELE

1. AUSZUG AUS DER SATZUNG VON SEFRA E.V.:

§ 2 Aufgaben und Ziele

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung vom 1.1.1977.
2. Der Verein setzt sich zum Ziel, Initiativen zu ergreifen und Maßnahmen durchzuführen, die zur aktuellen, präventiven und grundsätzlichen Verbesserung der Lage von Frauen in dieser Gesellschaft dienen. Insbesondere soll Frauen aller Altersstufen in allgemeinen und persönlichen Lebenskrisen Hilfe angeboten werden.

Zu diesem Zweck

- a) betreibt der Verein das Selbsthilfe- und Beratungszentrum, ergreift er Maßnahmen, die geeignet sind, das psychische, soziale, körperliche und geistige Wohlbefinden (im Sinne der Gesundheitsdefinition der WHO von Frauen) durch Beratung und praktische Lebenshilfe zu verbessern:
- b) unterstützt er Initiativen zur Selbsthilfe von Frauen und erarbeitet mit den Frauen Handlungskompetenzen zur „Hilfe zur Selbsthilfe“, und vermittelt Frauen durch Bildungsmaßnahmen Kenntnisse, die dazu dienen, ihren Gleichheitsanspruch nach Art. 3 GG auf allen Ebenen ihres Alltagslebens zu verwirklichen.

2. ARBEITSAUFTRAG

Der Verein SEFRA e.V. ist Träger eines unabhängigen Frauenprojektes. Seit den Anfängen unterhält SEFRA e.V. den Notruf und die Fachberatungsstelle für Frauen und Mädchen, die Misshandlung, Häusliche und / oder Sexualisierte Gewalt, Stalking und weitere Gewaltformen erfahren oder erfahren haben.

Wir fühlen uns insbesondere dem Recht von Frauen und Kindern auf ein gewaltfreies Leben verpflichtet. Entsprechend der individuellen Situation der Frauen wird eine umfassende und bedarfsgerechte Unterstützung angeboten.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, haben die Beraterinnen die Komplexität des weiblichen Lebenszusammenhanges sowie die gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen im Blick.

Frauen erhalten in der Beratungsstelle alle erforderlichen Informationen, kurzfristige und ausführliche Beratung und Hilfen bei der Bewältigung von Krisensituationen, Unterstützung in ihrer Entscheidungsfindung, eine prozesshafte Begleitung bei ihrem weiteren Vorgehen und dem Auffangen / der Verarbeitung der Gewalterfahrung (Ganzheitlichkeit).

Die Beratungsstelle ist konzipiert als Frauenberatungsstelle mit offener Angebotsstruktur für alle frauenspezifischen Problemlagen und bei Bedarf der Vermittlung in weiterführende Unterstützungsangebote.

Örtliche Zuständigkeit

Gebietskörperschaften Stadt Aschaffenburg, Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg

Grundhaltung

Die Grundhaltung der Beraterinnen basiert auf Parteilichkeit, Vertrauen in die Kompetenz und Stärke von Frauen, Respekt und Wertschätzung, Freiwilligkeit, Diskretion und Vertraulichkeit sowie auf Wunsch Wahrung der Anonymität.

Notruf und Fachberatungsstelle sind weder konfessionell noch politisch gebunden.

Wir beraten Frauen aus unserer Region, unabhängig von Alter, ethnischer und kultureller Herkunft, sozialem Status, ökonomischer Lage, körperlicher und / oder intellektueller Beeinträchtigungen, sexueller Orientierung, Weltanschauung und Religion. Wir bestärken Frauen in ihren Ressourcen und begleiten sie bei dem Prozess, mögliche neue Lösungsschritte und Veränderungen zu entwickeln, um ihr Leben gewaltfrei und selbstbestimmt zu gestalten.

Arbeitsauftrag und Aufgaben des Notrufes / der Fachberatungsstelle:

- Notruf und Fachberatung für Frauen und Mädchen bei Sexualisierter Gewalt (Vergewaltigung, Nötigung, sexuelle Belästigung, sexueller Missbrauch, Missbrauch in der Kindheit heute erwachsener Frauen)
- Notruf und Fachberatung bei Häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt)
- Fachberatung bei Stalking
- Umfassende Beratung, Information und Begleitung
- Krisenintervention
- Auffangen der Gewalterfahrung
- Telefonische (Erst-)Beratung
- Online-Beratung
- Zeitnahe Akut- und Notfallberatung
- Bedarfe der mitbetroffenen Kinder und Jugendlichen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen, Vermittlung in ein Frauenhaus (bundesweit)
- Begleitung bei Bedarf (Polizei, Gericht, usw.)
- Fachberatung von Personen des sozialen Umfeldes Gewalt betroffener Frauen
- Kollegiale Fachberatung für andere Fachbereiche und Berufsgruppen
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Zielgruppenspezifische Prävention: Präventionsangebote an Schulen / Fachschulen
- Zielgruppenübergreifende Prävention: Vorträge und Fortbildung für andere Fachkräfte, Berufsgruppen und Multiplikato_r_innen
- Vernetzung und Kooperation und Gremienarbeit regional und überregional
- Qualifizierte Telefondolmetschung in zehn Sprachen
- Monatliche Rechtsberatung für Fördermitgliedsfrauen durch Fachanwältinnen für Familienrecht (nach Voranmeldung)

Weitere Arbeitsschwerpunkte

- Bearbeitung von Gewaltfolgen, Aufarbeitung von Krisensituationen
- Beratungsprozesse zur Stabilisierung, Perspektiventwicklung und Neuorientierung
- Überbrückung bis zu einem Therapiebeginn (bei Bedarf)
- Therapeutisch angeleitete Gruppen und Selbstbehauptungskurse
- Informationen über den Bereich der psychosozialen Grundversorgung
- Öffentlichkeitsarbeit: Projekte, Kampagnen, Aktionen, Infostände

Vernetzung

Die Vernetzung mit den Einrichtungen in unserer Region bilden eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Sie ermöglicht es uns, Frauen über aktuelle und weiterführende Unterstützungsangebote zu informieren, bei Bedarf weiter zu vermitteln und zum Wohle der Frauen und ihrer Kinder kooperativ zusammen zu arbeiten.

Dachverband und Mitgliedschaften

SEFRA e.V. ist Mitglied

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern (Dachverband)
- Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff)
- Landesverband der Bayerischen Frauennotrufe (FIB)
- Arbeitskreis der Fachgruppe der Bayerischen Notrufe und Fachberatungsstellen für Frauen beim Paritätischen Landesverband Bayern
- Landesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Prozessbegleiter_innen in Bayern
- Bayerische LAG spezialisierte Fachberatungsstellen Sexualisierte Gewalt

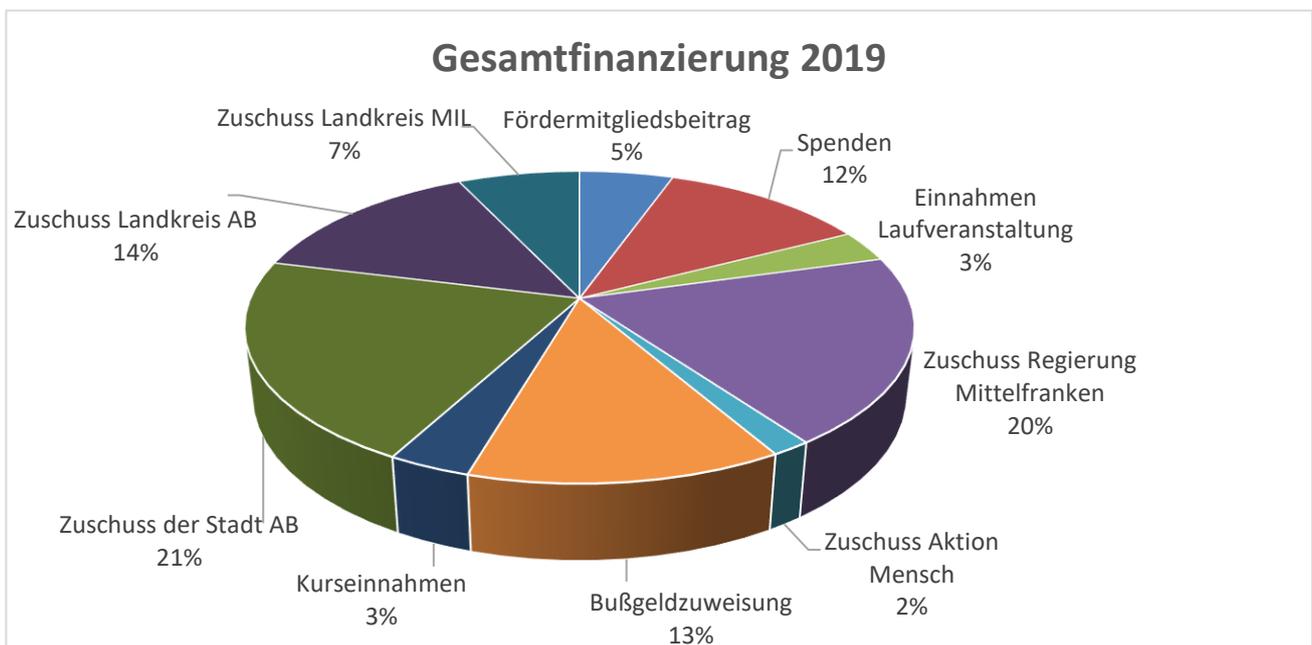
ZAHLEN UND FAKTEN

3. PERSONAL

| Beschäftigungszeitraum | Name | Beschäftigungsumfang | Funktion |
|------------------------|------------------|----------------------|------------|
| 01.01. – 31.12.2019 | Judith Schuler | 24,50 Std. | Beraterin |
| 01.01. – 31.12.2019 | Gaby Salner | 22,25 Std. | Beraterin |
| 01.01. – 31.02.2019 | Susanne Knörzer | 39,00 Std. | Leiterin |
| 01.01. – 31.12.2019 | Sybilla Hoffmann | 20,00 Std. | Verwaltung |

4. FINANZIERUNG

SEFRA e.V., Notruf und Fachberatungsstelle, wird durch die Stadt Aschaffenburg, die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg teilfinanziert und erhält vom Freistaat Bayern eine Landesförderung für Notrufe / Fachberatungsstellen.



5. BERATUNGSSTATISTIK 2019

Telefonberatungen

Telefon-Beratungszeiten

Montag bis Freitag

Mittwoch nach Vereinbarung

Notrufe und Telefonberatungen

Informierende Telefonberatungen

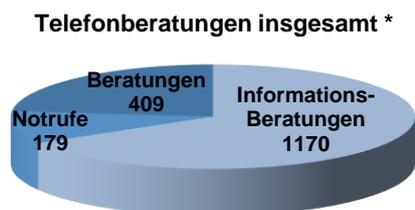
Gesamtzahl der Telefonkontakte

9 – 17 Uhr

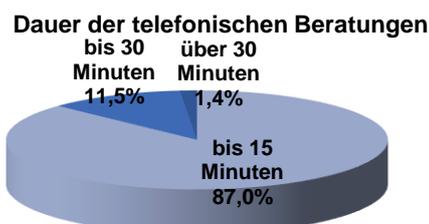
588

1170

1758



*Anzahl der angenommenen



Erneuter Anstieg der Telefonkontakte um 11,8 % (vgl. 2018). Bei den Notrufen / Telefonberatungen verzeichnen wir eine Steigerung um 29,2 %. Im 10-Jahresvergleich stiegen die Telefonkontakte um 25 %.

Persönliche Beratungen

Gesamtzahl der persönlich beratenen Frauen

992 Beratungsgespräche

davon

410 Erstberatungen

und

582 Folgeberatungen

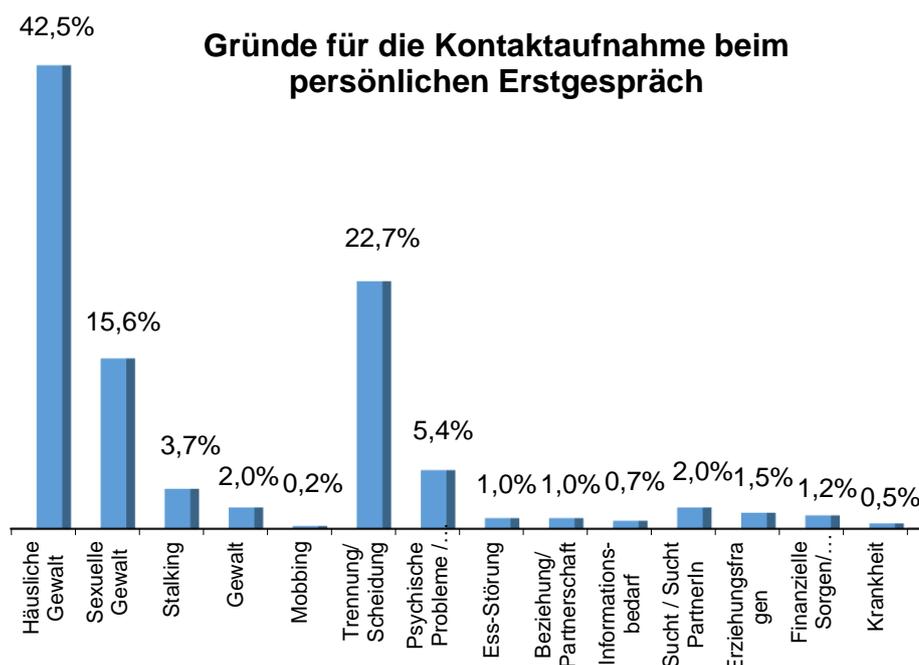
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der persönlichen Erst- und Folgeberatungen erneut gestiegen (siehe auch Punkt 5.4. 10-Jahresvergleich). In 2019 mussten 209 Beratungstermine aufgrund von Notfällen verschoben werden oder ausfallen. Wegen des insgesamt hohen Beratungsaufkommens konnten 72 Folgeberatungen nicht in einem angemessenen Zeitrahmen angeboten werden und mit einem Terminengpass ab Oktober 2019 waren 32 Terminvergaben nicht möglich.

Zehn-Jahresvergleich der persönlichen Beratungen



Innerhalb der vergangenen 10 Jahre sind die persönlichen Beratungen um 38,4 % angestiegen.

Gründe der Kontaktaufnahme

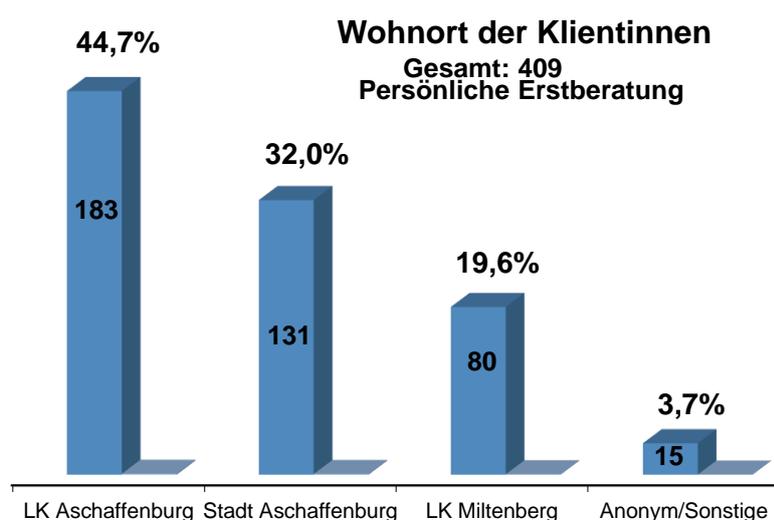


In 2019 stellten drei Hilfesuchende den Erstkontakt über das Hilfetelefon her.

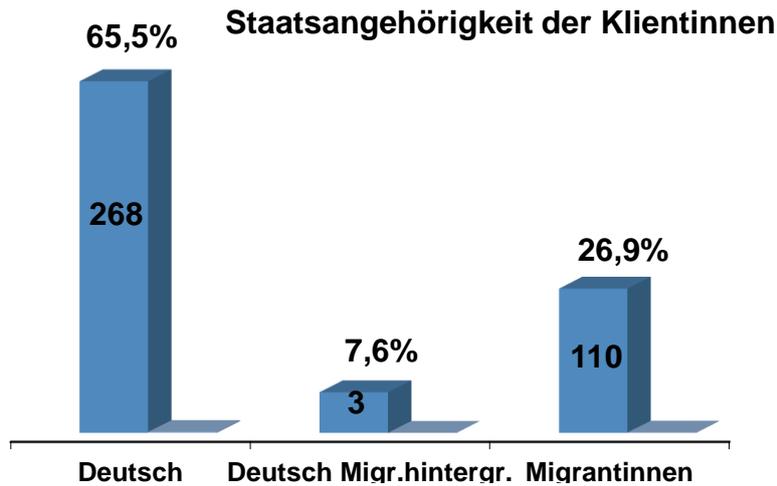
Bei 64 Prozent der persönlichen Erstberatungen waren Gewalt und / oder Bedrohung Gründe für den Kontakt zu unserer Beratungsstelle. Die Gesamtzahl der Beratungen mit Gewalthintergrund liegt bei 78,7 Prozent.

Von den 410 persönlichen Erstberatungen berichteten 322 Frauen von Gewalt. 228 der betroffenen Frauen haben Kinder. 179 Frauen mit Kindern waren aktuell und 49 Frauen zurückliegend von Gewalt betroffen. D.h. in 70,8 Prozent der Fälle waren Kinder von familiären Gewaltsituationen betroffen. Dies ist einer der höchsten Werte seit Erfassung dieser Daten.

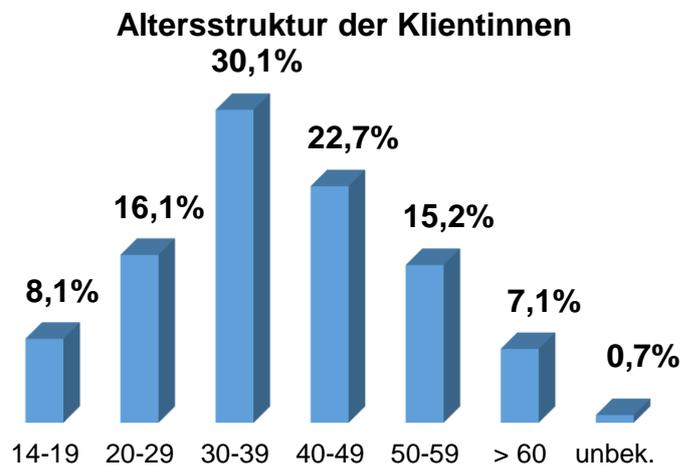
Statistische Auswertungen - Klientinnen



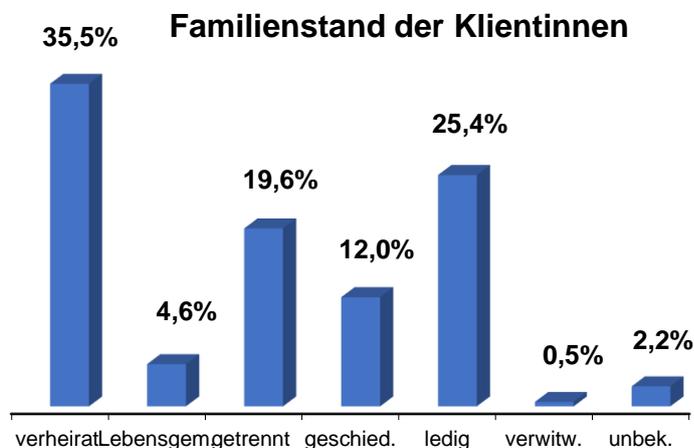
Die Verteilung der Ratsuchenden nach Wohnorten hat sich geringfügig verändert: Der Anteil der Frauen aus dem LK Miltenberg ist seit drei Jahren ansteigend (Telefonberatungen 20 %). Da Telefonate z.T. anonym erfolgen, ist eine absolute Zuordnung nicht immer möglich.



Seit 2015 ist ein Anstieg der Beratung von Migrantinnen und Frauen mit Migrationshintergrund festzustellen. In 2019 hat sich die Zahl noch einmal erhöht auf 34,5 Prozent.



Die Altersgruppen der 30-39-Jährigen und 40-49-Jährigen sind erneut gestiegen. Die Zahl der Frauen bis 19 Jahren erhöht sich kontinuierlich. > 54 % der Ratsuchenden ist jünger als 40 Jahre.



Die statistischen Zahlen in Bezug auf den Familienstand der beratenen Frauen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verschoben. Die Zahl der verheirateten Frauen ist um fast 7 % zurückgegangen. Stattdessen ist die Zahl der getrenntlebenden Frauen um 6 % gestiegen. 40 % der Frauen lebten in einer Ehe oder Partnerschaft.

Online-Beratungen

Im Jahresverlauf 2019 wurde mit einer Förderung durch Landesmittel unser Online-Beratungs-Angebot eingerichtet. Seit Oktober können von Gewalt betroffene Frauen, die anonym bleiben möchten oder die Nutzung sozialer Medien bevorzugen, unsere Online-Beratung in Anspruch nehmen.

Ab Oktober 2019 wurden drei Online-Beratungen von je einer Stunde durchgeführt.

Psychosoziale Prozessbegleitung und Begleitung

Drei Frauen, als Opfer von schweren Gewalttaten, wurden im Rahmen der Psychosozialen Prozessbegleitung – vor, während und nach einem Strafprozess – professionell begleitet.

Aus Kapazitätsgründen waren Begleitungen von Frauen (außerhalb der PSB), z.B. zu Polizei, Gericht, usw., nur in 6 Fällen möglich.



Rechtsberatungen



Bei den 48 Rechtsberatungen im Jahr 2019 durch unsere Rechtsanwältinnen wurden vor allem Trennungs-, Scheidungs-, Unterhalts- und Sorgerechtsfragen im Zusammenhang von häuslicher und sexualisierter Gewalt thematisiert. Als besondere Problemlage hervorzuheben ist in diesem Kontext die regelmäßige Klärung des Umgangsrechtes von gewalttätigen Vätern.

6. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Ehrenamtliche Vorstandsfrauen sind Frau Arzu Levent und Frau Damla Kade.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen waren mit der Bußgeldverwaltung, der Information der Fördermitglieder, der Mitgliederwerbung, der Mithilfe bei der Organisation von Veranstaltungen sowie der Mitarbeit in Arbeitsgruppen befasst.

BERICHTE

7. ARBEITSKREIS "KEINE GEWALT GEGEN FRAUEN" SCHWERPUNKT „HÄUSLICHE GEWALT“

Der Arbeitskreis wurde auf Initiative von SEFRA e.V. bereits im Jahr 1999 gegründet. Ihm gehören Institutionen, Einrichtungen und Fachstellen an, die professionell mit der Situation von Frauen, die Opfer von Gewalt sind und waren, befasst sind. In 2019 hat der Arbeitskreis dreimal getagt.

Ziele des Arbeitskreises

- Enttabuisierung, gesellschaftliche Ächtung von Häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) und in Inverantwortungnahme der Täter
- Aufklärung und Information über Ursachen / Auswirkungen von Häuslicher Gewalt
- Verbesserung der Schutzmaßnahmen für Frauen und ihre Kinder
- Koordination der Zusammenarbeit und Vernetzung der Fachstellen
- Sensibilisierung des Umfeldes und der Öffentlichkeit
- Entwicklung adäquater Interventions- und vernetzte Handlungskonzepte
- Förderung des Rechts auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit im sozialen Zusammenleben - Präventionsmaßnahmen

Themen des Arbeitskreises

- Gewalt in Peer-Beziehungen – Teen-Dating-Violence (Frau Salner, SEFRA e.V.)
- K.O. Tropfen
- Häusliche Gewalt im Kindschaftsverfahren (Frau Grünewald, Familienrichterin)
- Häusliche Gewalt im Strafprozess (Frau Menth, Staatsanwältin)
- Aufgaben und Vorgehensweise der Polizei (Frau Lier, Beauftragte der Polizei Unterfranken)
- Weiterarbeit 2020
- Austausch und Information
- Unterarbeitsgruppe „Interventionsleitfaden Kinder und Häusliche Gewalt“

8. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Begonnen haben wir das Jahr am 14. Februar mit „OneBillionRising“. Eine Milliarde Frauen weltweit erheben sich gegen Gewalt. Verbunden wurde diese Tanzaktion mit einem Projekt zum Thema K.O. Tropfen, in Kooperation mit dem JUKUZ Aschaffenburg.

Im Juli starteten wir unseren 15. Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“. Zahlreiche Läuferinnen und Läufer, Sponsoren und Unterstützer_innen sowie viele Helferinnen setzten wieder gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Im August 2019 beteiligten wir uns am KOMMZ-Festival, unterstützten die Verantwortlichen bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes, bildeten Ehrenamtliche fort, übernahmen einen Dienst im Awareness-Zelt und informierten die Besucher_innen an unserem Festivalstand.

Im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen im November, zeigten wir in Zusammenarbeit mit dem Casino-Kino, den Film „Nur eine Frau“ mit anschließender Diskussionsrunde.

Zusätzlich haben in 2019 hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen wieder an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen.

Bei regelmäßigen Anfragen aus Politik und Medien berichten wir über unsere Arbeit und greifen Themen Häusliche und Sexualisierte Gewalt betreffend auf.

9. PRÄVENTION – zielgruppenspezifisch und zielgruppenübergreifend

Seit 2018 erhält unser Notruf / unsere Fachberatungsstelle eine Teilförderung vom Bayerischen Sozialministerium für die Bereiche zielgruppenspezifische und zielgruppenübergreifende Präventionsarbeit: Prävention an Schulen und Fachschulen, Fortbildung anderer Fachkräfte und Berufsgruppen, Vorträge und Schulung von Multiplikator_innen.

Rotary Club Obernburg stiftet Förderpreise für soziale Projekte

Der Rotary Club stiftete Förderpreise für herausragende soziale Projekte unserer Region. Wichtige Kriterien bei der Entscheidung der Jury waren die Nachhaltigkeit und Vorbildfunktion der Projekte. Bei 17 eingereichten Bewerbungen belegte SEFRA, gemeinsam mit anderen Mitbewerber_innen, den 4. Platz des Förderpreises. Ausgezeichnet wurde unser Projekt „Prävention an Schulen – Teen-Dating-Violence“.

Prävention an Schulen

- Berufsschule I Aschaffenburg, Vortrag
- Berufsschule II Aschaffenburg, Vortrag
- Berufsschule III, Berufsfachschule für Kinderpflege, Vortrag und sechs Workshops

Weitere Präventionsveranstaltungen

- FAKS Aschaffenburg an 2 Tagen „Kindeswohlgefährdung bei Häuslicher Gewalt“
- Elternabend, Ketteler-Schule Kleinostheim zu Sexualisierter Gewalt
- Fortbildung Lehrer_innen Georg-Keimel-Schule Eisenfeld zu Sexualisierter Gewalt
- Fortbildung Lehrer_innen Dessauer-Gymnasium (ganztägig) zur Vorbereitung der Ausstellung Sexualisierte Gewalt „Echt Krass“

Fortbildungen für andere Fachkräfte, Berufsgruppen und Multiplikator_innen

- Klinikum Aschaffenburg-Alzenau – Anerkennungslehrgang Notfallpflege zu Häuslicher und Sexualisierter Gewalt
- Polizei – Fachstellen für Häusliche Gewalt – Aschaffenburg, Alzenau, Obernburg, Miltenberg zu Psychosozialer Prozessbegleitung und Kooperation
- KOMMZ-Festival – Schulung Ehrenamtliche zu Sexualisierter Gewalt und Umgang mit Betroffenen
- Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen Heilandsladen Aschaffenburg zu Sexualisierter Gewalt

Vorträge und „SEFRA stellt sich vor“

- Podiumsdiskussion Casino Aschaffenburg, „Gelobt sei Gott“ (Veranstalter Martinushaus)
- GU Aschaffenburg, Vorstellung des Unterstützungsangebotes
- Motherschool, Vorstellung des Unterstützungsangebotes
- Zonta Alzenau, Vortrag Stadtbibliothek Alzenau zu Häuslicher und Sexualisierter Gewalt
- Aktiv im Hochspessart Heinrichsthal, Vortrag und Stärkungsabend für Frauen
- Migranten für Migranten, Vorstellung des Unterstützungsangebotes

Expert_innengespräche

- Dienstbesprechung mit der Polizei
- Chefarzt Gynäkologie Klinikum Aschaffenburg
- 6. Gesprächsrunde mit Politikerinnen und regionalen sozialen Einrichtungen
- Marilies-Schleicher-Stiftung
- Weißer Ring (Aschaffenburg und Landkreis Miltenberg)
- Caritas Miltenberg
- Haus Mirijam, Schöllkrippen

10. KURSE UND GRUPPEN, SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse

In 2019 wurden 2 Inklusionskurse für Frauen, 5 Starke Mädchen-Kurse, 4 Coole Jungs-Kurse sowie je ein Kurs für Frauen bzw. Mädchen mit Lernbehinderung durchgeführt. Aufgrund begrenzter Kapazitäten vermittelten wir Selbstbehauptungskurse an Schulen. Insgesamt nahmen 169 Frauen, Mädchen und Jungen an den Kursen teil. Die Inklusionskurse und Kurse für Frauen mit Lernschwierigkeiten wurden gefördert durch



Zusätzliche Anfragen von Selbstbehauptungskursen an Schulen haben wir, aufgrund begrenzter Kapazitäten und der Wahrung der Qualität der Kurse, unseren erfahrenen Selbstbehauptungstrainer_innen übertragen.

Therapeutisch angeleitete Gruppen

- Eine Gruppe für Frauen mit Essstörungen
- Zwei Trennungs- und Scheidungsgruppen
- Jahresgruppe - Fortlaufende Stärkungsgruppe für Frauen am Sonntag
Nach einer krisenhaften Lebenssituation und / oder nach Gewalterfahrungen können Frauen in diesem Selbsterfahrungsworkshop ihre Ressourcen (wieder-)entdecken und ihre Handlungsspielräume erweitern. So eröffnen sich neue Perspektiven für die Teilnehmerinnen und ihre Kinder. Die Gruppe wird von zwei erfahrenen Therapeutinnen begleitet und bei Bedarf supervidiert.

Die in 2018 erstmals angebotene therapeutisch angeleitete Stärkungsgruppe für Frauen wird seit 2019 als fortlaufende Jahresgruppe angeboten. Dies gibt den Frauen die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen, bei Bedarf längerfristig an dem Gruppenprozess teilzuhaben, Selbstwirksamkeit zu erleben, voneinander zu profitieren und eigene Entwicklungsschritte zur Stabilisierung und Neuorientierung zu entwickeln.

Teilnahme an Arbeitskreisen (Themenabhängig)

- AK Familienbildung
- AK Sexueller Missbrauch, Erziehungsberatung des Landkreises Aschaffenburg
- AK frauenpolitischer Arbeitskreis (Frauenhearing)
- AG Gewaltschutz „Konzepte für Frauen und Mädchen in Flüchtlingseinrichtungen“
- AK Prävention Aschaffenburg
- AK Frühkindliche Prävention Landratsamt Aschaffenburg
- AK Psychiatrische Versorgung
- AK Familienrecht
- Netzwerk Sexualisierte Gewalt

Weitere Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

für die Zielgruppen Fachöffentlichkeit und allgemeine Öffentlichkeit

- One-Billion-Rising, gemeinsam mit dem JUKUZ zu K.O.-Tropfen
- Veranstaltung Weißer Ring Eisenfeld, Infostand zu Sexualisierter Gewalt
- Ostereier-Aktion an zwei Samstagen, Aschaffenburg Fußgängerzone
- CSD Aschaffenburg, Infostand
- Tag der offenen Tür der Polizei Obernburg, Infostand
- 15. Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“
- KOMMZ-Festival, Mithilfe im Awareness-Zelt und Infostand zu K.O. Tropfen
- Gesundheitstage in Erlenbach, Infostand
- Interkulturelle Wochen, Stadtführung „Starke Frauen in Aschaffenburg“
- Heilandsladen Aschaffenburg, Schaufenstergestaltung im November
- „Orange your City“, Zonta Aschaffenburg, Info-Stand
- SEFRA – Casino Aschaffenburg 25.11., Film mit Diskussion „Nur eine Frau“
- Weltfrauentag, Veranstalterin Frauenhearing, Film „Sternstunde ihres Lebens“
- Jubiläumsveranstaltung Rotary Club Schöllkrippen
- Sisters of Comedy
- Interkulturelle Wochen, Preisverleihung (Jurymitglied Vorstandsfrau Damla Kade)

11. QUALITÄTSSICHERUNG

Die Beraterinnen sind in der Arbeit mit häuslicher und sexualisierter Gewalt häufig mit Krisensituationen und äußerst belastenden Gesprächsinhalten konfrontiert. Die Teilnahme an Fortbildungen und regelmäßige Supervision sind deshalb selbstverständlich.

Alle Mitarbeiterinnen sind Diplom-Sozialpädagoginnen und verfügen über traumaspezifische und weitere beratungsrelevante Zusatzqualifikationen.

- Susanne Knörzer: Fachberaterin Psychotraumatologie, Gruppenleiterin Psychodrama, Psychoanalytische Pädagogik, Systemische Beraterin, Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Kursleiterin PMR, Kinderschutzfachkraft (iseF)
- Gabriele Salner: Gestalttherapeutin, Psychosoziale Prozessbegleiterin, Systemische Beraterin, Traumapädagogik
- Judith Schuler: Systemische Beraterin, Traumapädagogik, Traumaberaterin, Beratung von Gewalt betroffenen Frauen mit Behinderung, Online-Beratung

Weitere Qualifikationen

Krisenintervention, Stalking, Gewaltdynamik, Gewalt und Gesundheit, Gewalt im Namen der Ehre, Kinder und Häusliche Gewalt, Sexueller Missbrauch, Sexualisierte Gewalt, Train the Trainer Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Akutversorgung nach Vergewaltigung, TRIMB-Methode, Essstörungen, interkulturelle Kompetenz, Beratung psychisch kranker Menschen, Beratung Frauen mit Behinderung, Beratungsbedarf junger Frauen, digitale Gewalt, Onlineberatung

Die Mitarbeiterinnen nahmen in 2019 an folgenden Fort- und Weiterbildungen und Fachtagen teil:

Fortbildungen und Fachtagungen der Mitarbeiterinnen in 2019

- Weiterbildung Gestalttherapie
- Fachtagung „Gewalt kostet! – Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Individuen, Staat und Gesellschaft“
- Fortbildung PräGe – Präventionsangebote an Schulen im Bereich Häusliche Gewalt
- Digitale Gewalt in der Beratungspraxis
- Einführung in die Onlineberatung

- Fachtag Alleinerziehende, Aschaffenburg
- Vernetzungstreffen der Bayerischen Fachberatungsstellen zum Thema Sexueller Missbrauch
- Psychosoziale Prozessbegleitung – Erfahrungsaustausch 2019, Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Vereinsinterne Veranstaltungen

- "Infotreff" in sechswöchigen Abständen (Vorstand, Hauptamtliche, Ehrenamtliche)
- Fördermitgliederversammlung
- Vorstandssitzungen
- Jahreshauptversammlung
- Monatliche Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin für Fördermitglieder
- Lauf-Unterstützerinnen-Treffen
- Freizeitgruppentreffen für Frauen bei SEFRA e.V.
- Planungstag Mitarbeiterinnen-Team
- Inhouse-Schulung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von SEFRA e.V.

One Billion Rising 2019 in Kooperation mit dem JUKUZ Aufklärungskampagne zu K.O. Tropfen

SEFRA e.V. lädt ein aufzustehen und zu tanzen!
WELTWEITE TANZAKTION GEGEN GEWALT AN FRAUEN

2019

onebillionrising.org onebillionrising.de



ONE BILLION RISING
ASCHAFFENBURG

14. FEBRUAR | 15 UHR
PARK SCHÖNTAL (EINGANG CITY GALERIE)

SEI DABEI! TANZ MIT!

Am Dienstag, den 12. Februar üben wir die Choreografie um 18 Uhr im JUKUZ.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



SEFRA e.V. Notruf und Beratung für Frauen
Friedenstr. 19 · 63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021.24728 · www.sefra.de



in Kooperation mit JUKUZ Stadt Aschaffenburg

Lihtingsausweis: Mit der Teilnahme erkennen Sie das Lihtingsausweis der Veranstalter für Personen oder Sachschäden jeder Art an. Sie werden nicht gegen die VeranstalterInnen oder deren Vertreter Ansprüche erheben, selbst diese durch Ihre Teilnahme Schäden oder Verletzungen erleiden.



Tanzaktion: Wenn ein Donnerstag weltweit Choreografie auf die Straße gehen, um gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu stehen, ist auch Aschaffenburg dabei. Am Dienstag wurde in Juku auch mit der Choreografie getanzt.

Aschaffenburg tanzt gegen Gewalt

Gesellschaft: Sefra und Juku hoffen am Donnerstag auf viele Mitläufer bei »One Billion Rising« vor der City Galerie

Von Ulrike Schindler

WIE SIE SICH AUSSEHEN

ASCHAFFENBURG. Wenn am Donnerstag, 14. Februar, ein weltweiter Aktionstag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu tanzen, wird auch Aschaffenburg nicht davon ausbleiben. Die Selbsthilfe- und Beratungsstellen für Frauen (SeFra) stehen in Kooperation mit dem Jugend- und Kulturzentrum der Stadt (Juku) zu dem Aktionstag »One Billion Rising« bei der Hauptstadt.

Die Veranstalterinnen, Ulrike Schindler und Katharina Schindler, hoffen auf viele Mitläufer am Donnerstag in der City Galerie vor der Hauptstadt.

MIT PROFESSIONELLEN TÄNZERIN

15 Frauen und Mädchen sind gekommen, um die eigene weltweite Choreografie zu lernen. Auch wenn sie nicht erfahren ist, wird Julia Lorenz, Tänzerin, Choreografin und Dozentin, dazu beitragen, dass sie mit Frauen-Coaching-Beraterin eine professionelle Choreografie erlernen können.

Die Idee sich auch für nicht be-

Hintergrund: One Billion Rising

One Billion Rising (2012) ist eine weltweite Aktion, die den Kampf gegen Gewalt an Frauen und Mädchen weltweit verbindet. Die Aktion wird jedes Jahr am 14. Februar durchgeführt. In Aschaffenburg wird die Aktion am 14. Februar um 15 Uhr im Juku durchgeführt.

Ein Zeichen setzen

»Wichtig ist, dass die die Frau nicht in der Dunkelheit der Täterin, keine Jennifer Hahn. Denn es geht nicht um Gewalt, sondern um die Unterstützung der Frauen. Die Frauen sind die richtigen Schritte, sondern darum, ein Zeichen zu setzen, sagt die Veranstalterin.

Spüren in bunten Farben

Die Aktion wird weltweit durchgeführt und ist ein Zeichen für die Unterstützung der Frauen. Die Frauen sind die richtigen Schritte, sondern darum, ein Zeichen zu setzen, sagt die Veranstalterin.



One Billion Rising 2019 – In Kooperation mit dem JUKUZ Aschaffenburg zum Thema K.O. Tropfen



15. Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“



Die Radfahrer des TV Haibach jahrelange Begleiter unseres Stadtlaufs

15. Aschaffener Stadtlauf
zu Gunsten von SEFRA e.V.

SEFRA rennt gegen Gewalt

14.7.2019

Startzeit 11:00 Uhr

Schmidt und Partner
Hofmannstraße 11 • 98791 Aschaffenburg
Telefon: 09352-3479 • www.sefra.de

www.sefra-rennt-gegen-gewalt.de

Laufend ein Zeichen gegen Gewalt setzen

Ausdauersport: Beim SeFra-Lauf in Aschaffenburg geht es am Sonntag aber auch sportlich zu

Von unserer Redakteur
AMIRAS SCHMIDT

Ein Zeichen gegen Gewalt im Allgemeinen, vor allem aber gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen, setzte am Sonntag, 14. Juli, wieder mehrere Hundert Läuferinnen und Läufer in der Aschaffener Innenstadt. Am Aschaffener Schlossplatz triff sich ab 11 Uhr der Startschuss zum 15. Stadtlauf „SeFra rennt gegen Gewalt“.

Zahlreich mit der Resonanz

Stadtläufer mit dem beliebigen Resonanz zeigte sich am Wochenende. Die Teilnehmer der SeFra-Beratungseinheit in Aschaffenburg. Bereits zwei Stunden auf der Startlinie abwechselnde Gruppen in Frauen, Frauen und Kinder. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer großen Gruppe vertreten. Auf der Liste tauchen Spielbereiche auch Teilnehmer des Landesmannschaft und der SeFra selbst auf. Vier kleine Gruppen von 10 bis 20 Personen, darunter auch Männer, sind am Sonntag aber auch vor dem Start zu sehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des SeFra-Laufs sind sich der Wichtigkeit der Veranstaltung bewusst und zeigen sich am Sonntag mit viel Engagement.

Außerdem: Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass in den letzten Tagen und am Freitagabend viele Anwohnerinnen und Anwohnerinnen in der Innenstadt bis 15 Minuten vor dem Start im Fokus der TFS im Blickpunkt sind. Das gilt es an dem die Startlinie zu sein. Wer sich bereits am Sonntag hat, kann sich die Startlinie bis zum Sonntag, 14. und Freitag, 12. Juli, zwischen 9 und 17 Uhr in der Beratungsstelle von SeFra (Drohnenstraße 19) abholen.

Auch wenn die Startlinie bereits am Sonntag vor allem mit engagierten Frauen gefüllt wird, sind ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen, wird es auch sportlich werden. Vor dem Start werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SeFra-Beratungseinheit durch die Innenstadt in 1928 Minuten am Schlossplatz. Und auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SeFra-Beratungseinheit sind am Sonntag aber auch vor dem Start zu sehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des SeFra-Laufs sind sich der Wichtigkeit der Veranstaltung bewusst und zeigen sich am Sonntag mit viel Engagement.

Wolke Bild und Anwohnerinnen
www.sefra-rennt-gegen-gewalt.de



Ein bunte Truppe wird auch beim 15. SeFra-Lauf Aschaffenburg zieren.

Julia Roth erfüllt beim Sieg die Vorgabe ihres Trainers

Ausdauersport: Mehr als 350 Finisher beim 15. Aschaffener Stadtlauf – Männer-Entscheidung im Endspurt

Eine rege Beteiligung gab es in diesem Jahr beim Aschaffener Stadtlauf am vergangenen Sonntag. 357 Läufer und Läuferinnen erreichten nach sechs Kilometern die Ziellinie auf dem Schlossplatz.

In 19:20 Minuten siegte Matthias Berg (SC Steinatal) im Endspurt vor Mohamed Razik (Nova Tec Hattersheim) in 19:28min. Berg blieb damit unter der Siegeszeit aus dem Vorjahr von Matthias Krahl. Als Dritter kam der Erlenbacher Ingbert Reinke (SSC Hana-Rodenbach) in 20:55 Minuten ins Ziel.

Bei den Frauen erfüllte Julia Roth (LuT Aschaffenburg) die Vorgabe ihres Trainers, unter 23 Minuten zu laufen, mit 22:57min. Sie siegte vor Ines Wessing (TSG Kleinostheim, 24:34min) und ihrer Vereinskameradin Eva Skalsky (25:12).

Klassensiege gingen an Armin Wenz in der M45 (22:43), Ulrich Sauer (Aschaffenburg, 23:08) in der M35, Franz-Xaver Brunner (TV Schweinheim, 23:57) in der



Ein Zeichen gegen Gewalt: setzen mehrere hundert Läufer mit ihrem Start am Aschaffener Schloss. Foto: Petra Roth

männlichen Jugend, Jonathan Busch (TV Schweinheim, 24:06) bei den Schülern, Klaus Vöth (Laufklub Aschaffenburg, 25:06) in der M50, Manuela Groß (Lebenshilfe Werkstätten Schmerlenbach, 30:09) in der W55, Susanne Raupach (Schmerlenbach, 30:10) in der W50, Francisco Barranco-Morales (Heusenstamm, 30:41) in der M70, Elisabeth Hofer (TV Goldbach, 33:56) in der W70, Sylvia Veit (Kronberg Gymnasium, 34:05) in der W60, Gerti Metz (Team SeFra, 38:04) in der W65 und Erich Weither (TV Goldbach, 49:14) in der M80.

Siegerehrer: www.mittel-echo.de komplette Siegerliste unter www.sefra-rennt-gegen-gewalt.de



Seit vielen Jahren mit dabei – die Laufgruppe der Lebenshilfe

Herzlichen Dank an alle Läuferinnen und Läufer – den TV Haibach – die Sponsoren und Spender_innen – das THW, die Malteser und das Rote Kreuz – die Polizei – die Stadt Aschaffenburg – den Spielmannszug Obernau – die Fachschule für Physiotherapie – die VHS – unseren Moderator Johannes Zenglein, Christine Berniger und alle Helfer_innen

Prävention und Selbstbehauptung

Rotary-Club-Obernburg—Preisverleihung-für-unser-Präventionsprojekt



Urkunde

4. Platz

beim

Förderpreis des Rotary Club
Obernburg 2019

für

Sefra e.V.

Dr. Matthias Zirker Präsident

Frank Schlotke Juryvertreter

Laut »Nein« sagen!

Johannes-de-la-Salle Berufsschule: SEFRA-Kurs

ASCHAFFENBURG. Was mache ich, wenn mich jemand verfolgt? Was, wenn jemand, dem ich eigentlich vertraue, etwas tut, das ich nicht will? Wahrscheinlich hatten die Schülerinnen diese oder ähnliche Fragen im Kopf, als sie sich für den Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs nach dem WenDo-Prinzip anmeldeten.

Im Kurs wurde beispielsweise geübt laut »Nein!« zu sagen. Klingt einfach? Tatsächlich gehört eine Menge Überwindung dazu um derart bestimmt zu sprechen, wenn man normalerweise zurückhaltend und still auftritt.

Außerdem wurde vermittelt: Du hast das Recht dich zu schützen. Egal wer der Täter ist und egal in welcher Situation es passiert. Schuld bist nicht du, wie du dich kleidest oder wo du dich aufhältst,

sondern die Person, die dich anfasst oder bedroht.

Sich dann noch zu trauen, den Griff eines Angreifers zu lösen oder sich aktiv zu wehren, ist ein großer Schritt. Umso wichtiger ist es, dazu ermutigt zu werden und die Möglichkeit zu haben, es zu üben.

Regelmäßige Kurse

Aus diesem Grund bietet SEFRA, Selbsthilfe- und Beratungszentrum für Frauen in Aschaffenburg e. V., regelmäßig Kurse für Mädchen und Frauen an. Dieses Schuljahr konnte ein von der Aktion Mensch geförderter dreiteiliger Kurs für unsere Schülerinnen in der Schule während der Unterrichtszeit angeboten werden. Wir bedanken uns deshalb sehr herzlich bei SEFRA und unserer WenDo-Trainerin Brigitte Störmer.

Christina Maurer

Kurs lehrt Frauen Selbstverteidigung

ASCHAFFENBURG. Einen kostenpflichtigen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen mit und ohne körperliche Behinderung bietet der Verein Sefra am Wochenende des 16. und 17. Februar in Aschaffenburg an. Jeweils von 10 bis 14.30 Uhr werden in der Volkshochschule, Luitpoldstraße 2, laut Anmeldung des Vereins einfache wirkungsvolle körperliche und verbale Techniken gegen sexistische Belästigung und körperliche Angriffe vermittelt. Durch Rollenspiele, Übungen zur Körpersprache und Konfrontationstraining wird das Selbstbewusstsein gestärkt. *bal*

Angebote des Vereins Sefra

ASCHAFFENBURG. Der Verein Sefra gibt sein Kursangebot im Februar und März bekannt.

»Coole Jungs – Starke Kerle – Selbstbehauptungstraining für Jungen« (1. bis 3. Klasse und 4./5. Klasse) heißt es laut Mitteilung des Vereins am Samstag und Sonntag, 23. und 24. Februar. Die Jungs der 1. bis 3. Klasse treffen sich jeweils von 10 bis 13 Uhr, die der 4. bis 5. Klasse von 14 bis 17 Uhr.

»Wenn die Seele hungert« ist eine therapeutisch angeleitete Gruppe für Frauen bei Ess-Störungen (Bulimie und Anorexie). Hier gibt es zehn Termine jeweils montags von 18.30 bis 20.30 Uhr; Beginn ist am 11. März. *jo*

Sefra: Mädchen lernen, sich zu verteidigen

ASCHAFFENBURG. Einen Kurs in Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von 12 bis 15 Jahren bietet das Selbsthilfe- & Beratungszentrum für Frauen in Aschaffenburg (Sefra) am Samstag, 1. Juni, von 10 bis 15 Uhr und am Sonntag, 2. Juni, von 10 bis 14 Uhr an. Der Kurs ist in der Volkshochschule, Luitpoldstraße 2, in Aschaffenburg. Kursleiterin ist Petra Seipel. Der Kurs ist kostenpflichtig. *dl*

Anmeldung: Sefra, Frohsinnstraße 19, Aschaffenburg, Tel. 06021/24728

Selbstverteidigung: Kurs für Mädchen

ASCHAFFENBURG. Einen zweitägigen Kurs zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung bietet das Selbsthilfe- und Beratungszentrum Aschaffenburg (Sefra) für Mädchen von sechs bis sieben Jahre am Samstag und Sonntag, 20. und 21. Juli, jeweils von 10 bis 13 Uhr in den Räumen der Volkshochschule, Luitpoldstraße 2, an. Kursleiterin ist Petra Seipel. Der Kurs ist kostenpflichtig. *dl*

25. November – Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Anlässlich des
**Internationalen Tages der Vereinten Nationen
 gegen Gewalt an Frauen und Mädchen
 am 25. November 2019**

zeigen wir
 im Casino Kino, Ohmbachgasse 1, Aschaffenburg
 um 19.00 Uhr

„Nur eine Frau“



Mitten in Berlin wird Aynur von ihrem Bruder Nuri auf offener Straße erschossen. Arglos hat sie ihn zur Bushaltestelle begleitet, wenige hundert Meter entfernt in der Wohnung schläft ihr fünfjähriger Sohn Can. Wie ist es zu dieser Tat gekommen? In „Nur eine Frau“ erzählt Aynur ihre Geschichte. Es ist die Geschichte einer selbstbewussten jungen Frau, die das Leben liebt und die genau weiß, wie sie es leben möchte.

Die der Gewalt in ihrer Ehe entflieht und sich auch von ihren Brüdern und Eltern nicht vorschreiben lässt, was sie zu tun hat. Sie sucht sich und Can eine eigene Wohnung, macht eine Lehre, geht aus und lernt neue Freundinnen und Männer kennen. Sie weiß, dass sie sich damit gegen die Traditionen ihrer Familie stellt und sich selbst in Gefahr bringt, doch ihr Drang nach Freiheit ist größer. Bis die Beleidigungen und Drohungen ihrer Brüder immer ernster werden. Und es irgendwann zu spät ist.

Kartenvorverkauf im Casino 8,50 €

SEFRA e.V.
 Notruf und Beratung
 Frohsinnstraße 19
 63739 Aschaffenburg
 Telefon: 06021 – 24728
 E-Mail: info@sefraev.de
 www.sefraev.de




Film zum Tag gegen Gewalt an Frauen

ASCHAFFENBURG. Den Film »Nur eine Frau« zeigt das Selbsthilfe- und Beratungszentrum für Frauen Aschaffenburg (Sefra) im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am Montag, 25. November, im Casino-Kino, Ohmbachgasse 1. Beginn ist um 19 Uhr. Anschließend stehen die Beraterinnen von Sefra für Fragen zur Verfügung, heißt es in der Ankündigung. Zum Inhalt: Mitten in Berlin wird Aynur von ihrem Bruder Nuri auf offener Straße erschossen. Arglos hat sie ihn zur Bushaltestelle begleitet, wenige Hundert Meter entfernt in der Wohnung schläft ihr fünfjähriger Sohn Can. Wie ist es zu dieser Tat gekommen? In dem Film erzählt Aynur ihre Geschichte als selbstbewusste junge Frau, die sich mit ihrem Sohn aus ihrer Familie befreit.

ZONTA Alzenau „Orange your City“ Vortrag in der Stadtbibliothek Alzenau

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen in 2019 initiiert von ZONTA steht unter dem Motto „Orange your City“



Aktionen

Gesundheitstage im Landkreis Miltenberg – Unser Info-Stand



StaplerCup 2019 – SEFRA ist mit dabei
 StaplerCup hilft e.V. unterstützt unsere Arbeit mit einer großzügigen Spende!



Galeria Kaufhof Aschaffenburg

»Mama ist die Beste«

Zigtausend Cents für einen guten Zweck – »Mama ist die Beste« heißt die Spenden-Aktion in der Galeria Kaufhof in der Aschaffener City-Galerie

»Montag ist Mama-Tag« lautet das Motto – Frauen stehen im Mittelpunkt der Charity-Aktion in der Galeria-Kaufhof-Filiale in Aschaffenburg. Von jedem Einkaufsbon, der am ersten Wochentag an der Kasse registriert wird, geht ein Cent an die gemeinnützige Einrichtung Sefra, das Selbsthilfe- und Beratungszentrum für Frauen in Aschaffenburg. Jeder Montag ist ab sofort Spendenstag. Die gesammelten Cents werden dann im Sommer 2020 ausgeschüttet.

»Mütter sind, mit dem was sie täglich leisten, nicht nur eine der wesentlichen Säulen in der Familie, sondern auch in der Gesellschaft. Mit der Aktion möchten wir den Müttern etwas zurückgeben. Wir möchten sie unterstützen und Danke sagen«, betont Karina Gnüchtel, die Geschäftsführerin der Galeria-Kaufhof-Filiale Aschaffenburg.

In den vergangenen Wochen hatten die Kaufhof-Kunden die Chance, mit ihrer Stimme den Empfänger für die gespendeten Cents zu wählen. Wunsch-Partnerorganisation der Kunden ist eindeutig die Sefra. In ihrer Beratungsgstelle werden Frauen und Mädchen ab 16 Jahren aus der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg in schwierigen Situationen sowie akuten Krisen mit Respekt und Wertschätzung unterstützt – unabhängig von Herkunft, sozialem Status, ethnischer Zugehörigkeit und ökonomischer Lage.

Die Sefra versucht, mit den betroffenen Frauen Lösungsschritte und Veränderungen zu entwickeln sowie die Lebensbedingungen im konkreten Einzelfall zu verbessern. Auch Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Frauen und Mädchen gehören zum Programm.



Am Montag, 3. Juni, war offizieller Start der Spendenaktion. Drei Aschaffener Frauen (von links): Karina Gnüchtel, Geschäftsführerin der Galeria-Kaufhof-Filiale Aschaffenburg, Susanne Knörzer, Leiterin der Notanruf- und Beratungsgstelle der Sefra, und Jessica Euler, Bürgermeisterin für das Referat Jugend, Schule und Soziales, freuen sich, mit zigtausend Cents anderen Frauen zu helfen.

Text und Foto: Christine Blume-Esterer

Film »Gelobt sei Gott« mit Diskussionen

WÜRZBURG/ASCHAFFENBURG. Der französische Spielfilm »Gelobt sei Gott« von Francois Ozon startet am 26. September in den Kinos. In Würzburg ist dazu um 19 Uhr im »Central im Bürgerbräu« eine Vorstellung, nach der sich im Anschluss Bischof Franz Jung der Diskussion stellt. Bereits am Montag, 16. September, zeigt das Aschaffener Martiniusforum den Film um 19.30 Uhr als Vorpremiere im Casino-Kino. Den Fragen dort stellen sich Martin Pfrim, Referent der Koordinierungs- und Fachstelle Prävention sexualisierter Gewalt der Diözese Würzburg, und eine Beraterin des Aschaffener Vereins Sefra. **KNA**

SEFRA
Notruf und Beratung für Frauen

Starke Frauen in Aschaffenburg Stadtführung

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen bietet SEFRA e.V. eine Führung in der Altstadt über »Starke Frauen der Stadt Aschaffenburg« an.

Wir laden interessierte Frauen aus aller Welt ein. Erkunden Sie mit uns die Orte und Lebensgeschichten von Königin Luitgard, Marielles Schleicher, Bettina Schad und weiteren spannenden Frauenpersönlichkeiten.

Vorgestellt werden Politikerinnen, Stifterinnen, Schriftstellerinnen, Künstlerinnen und Ehrenbürgerinnen der Stadt Aschaffenburg.

Die Führung dauert ca. 90 Minuten.

Stadtführung: Anne Hundhausen
Termin: Samstag, 12. Oktober 2019, 16.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang Schloss Aschaffenburg

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten freundlich um Anmeldung bei SEFRA e.V.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei SEFRA e.V.

Anmeldeschluss: Freitag, 11. Oktober 2019

SEFRA e.V.
Frohnsenstr. 19
63739 Aschaffenburg,
Tel.: 06021 - 24728
E-Mail: info@sefraev.de
www.sefraev.de



Schaufenstergestaltung im November 2019 im Heilands-Laden Aschaffenburg



Spenden 2019



Schüler unterstützen Sefra

ASCHAFFENBURG. Die Schülerinnen der Maria-Ward-Schule veranstalten regelmäßig soziale Aktionen. Der Erlös dieser Aktionen kommt sozialen Einrichtungen und Projekten zugute. Dieses Mal haben die Mädchen entschieden, den Erlös von rund 2508 Euro an den Verein Sefra (Notruf und Beratungszentrum für Frauen) zu spenden.

Das Geld wird laut Mitteilung des Vereins für das Präventionsprojekt an Schulen verwendet. Bei der Spendenübergabe freuten sich über die stolze Summe (von links): Kai Richter (Schulleiter Gymnasium), Eva Schindelbeck, Laura Meinhart, Susanne Knörzer (Sefra) und Patrick Mathes (Schulleiter Realschule).

ana/Foto: Harald Schreiber



500 Euro für Sefra Aschaffenburg

ASCHAFFENBURG. Eine Spende von 500 Euro hat das Sefra Selbsthilfe- und Beratungszentrum für Frauen in Aschaffenburg von der Frauen-Union Aschaffenburg-Land erhalten. Bei der FU-Kreisvertreterversammlung in Alzenau überreichten Kreisvorsitzende Claudia Papachrisanthou (rechts) und Ehrenkreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Andrea Lindholz (links) an Susanne Knörzer und Arzu Levent (v.l.) einen symbolischen Scheck. Der Erlös stammt laut Pressemitteilung aus Veranstaltungen der Frauen-Union. »Sefra leistet wichtige Hilfe und Beratung für Frauen in unserer Region, die in Not geraten sind«, so Lindholz.

ana/Foto: CSU Aschaffenburg



Rotary-Club spendet 22500 Euro an gemeinnützige Organisationen

HÖSBACH. Das Zelt für das Golfturnier am nächsten Tag auf dem Golfgelände am Heigenberg in Hiesbach war bereits aufgebaut und bot den Rahmen für die Zehn-Jahresfeier des Rotary-Clubs Schöllrippen-Kahlgrund. Rund 120 Gäste konnte Präsident Walter Rothenbücher laut Mitteilung vom Rotary begrüßen. Im Mittelpunkt des Abends stand aber nicht der Club selbst, sondern die Spendenprojekte, die aus den Erlösen der letzten neun Golfturniere gefördert wurden. Bundestagsabgeordnete Andrea Lindholz, Bruno Hein (Kinderheim Aschaffenburg), Susanne Knörzer (Sefra), Sandra Bauer-Böhmi (Bahnhofsmission Aschaffenburg), Claudia Triefenbach (Arbeitsleiter Kinder- und Jugendhospizdienst AB/MIL), Tanja Draudt (Frauenhaus Aschaffenburg), Cornelia Ulbrich (Internazientenkinder zuhause), Stephanie Fiecke-Klepper (Kinderklinik Aschaffenburg), Michael Rückert (Hospiz Alzenau), Lothar Reichter (Aschaffener Kinderträume) und Walter Rothenbücher (Präsident RC Schöllrippen-Kahlgrund).

Jo/Foto: Rotary-Club



800 Euro von Frauen für Frauen

ASCHAFFENBURG. Mit einer Spende von 800 Euro unterstützt der Zonta Club Aschaffenburg den Sefra-Verein. Zur Übergabe trafen sich (von links) Arzu Levent (Vorstand Sefra), Martina Christl (Präsidentin Zonta Club) und Susanne Knörzer. Laut Pressemitteilung ist Gewaltprävention gegen Frauen ein besonderes Anliegen aller Zonta Clubs. Sefra als Notruf- und Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen in der Region leistet einen wertvollen Beitrag. Daher freuen sich die Leiterin der Beratungsstelle, Susanne Knörzer, und die Vorstandsfrau Arzu Levent über die Zonta Spende. Der Betrag wird für die Arbeit mit den betroffenen Frauen eingesetzt. Der Zonta Club Aschaffenburg wurde 1978 gegründet und hat aktuell 31 Mitglieder.

ana/Foto: Zonta Club

Wir bedanken uns bei unseren Spenderinnen und Spendern für Ihre Unterstützung, mit der Sie die Wertschätzung unserer Arbeit zum Ausdruck bringen.